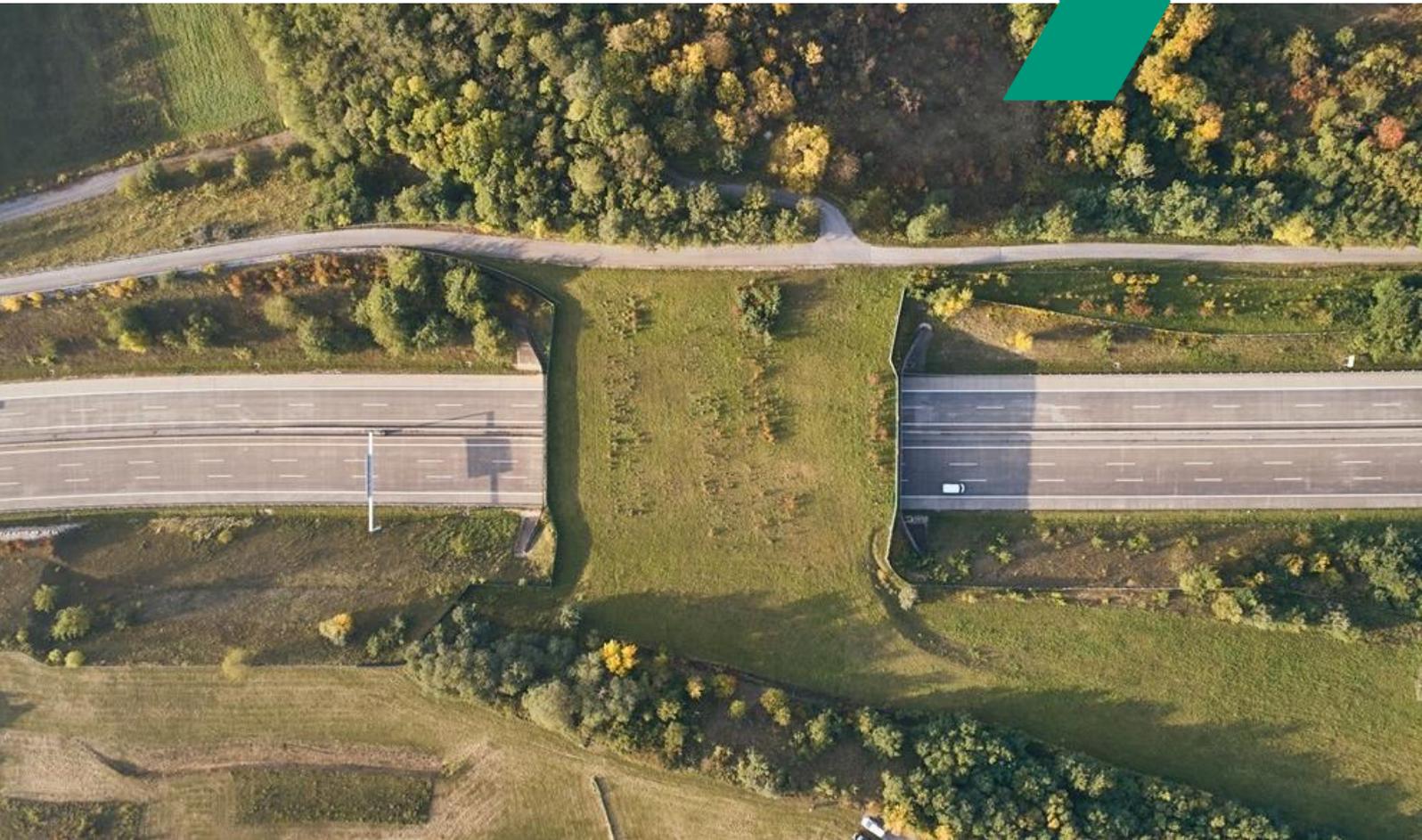


Bonaventura
Infrastruktur GmbH



Presseaussendung
Datum: 10. Mai 2022

Amphibienschutz an der A5 Nordautobahn



Weinviertler Krötenwanderungen

Amphibienschutz an der A5 Nordautobahn

- Bonaventura informiert über Schutzmaßnahmen und Querungsmöglichkeiten für Kröten, Frösche und Co. entlang der Autobahn
- Landschaftsplaner Robert Zideck: „Heimischen Amphibienarten sind oft durch das Verschwinden von Laichgewässern und den drohenden Straßentod gefährdet. Amphibienleitsysteme sind hier eine gute Lösung.“

Die Krötenwanderung hat begonnen: Um im Frühjahr zu ihren Laichgewässern zu kommen, legen heimische Amphibienarten oft mehrere Kilometer zurück. Damit Weinviertler Arten wie Wechselkröten, Springfrösche, Erdkröten und Teichmolche auch im südlichen Abschnitt der A5 Nordautobahn sicher und wohlbehalten ihr Ziel erreichen, sorgt die Bonaventura Autobahnmeisterei mit einem jährlich überprüften Amphibienleitsystem mit 21 Brücken, zahlreichen Durchlässen und 13 Lockgewässern für zusätzlichen Lebensraum und artgerechte Querungsmöglichkeiten.

„Alle heimischen Amphibienarten sind in unterschiedlichem Ausmaß gefährdet. Gründe sind unter anderem ein schwindendes Angebot an geeigneten Laichgewässern und auch der bei den Wanderungen drohende Straßentod“, so der Wiener Landschaftsplaner Robert Zideck vom Büro LACON, der für das Monitoring an der Bonaventura-Autobahn zuständig ist. *„Wir kümmern uns nicht nur um 51 Kilometer Autobahn, sondern bewirtschaften auch 267 Hektar Grünflächen entlang der Strecke mit zahlreichen ökologischen Maßnahmen, die den Eingriff in die Natur durch die Verkehrs-Infrastruktur ausgleichen“,* erläutert Peter Pelz, technischer Geschäftsführer von Bonaventura. Dazu gehört auch ein auflagengerechtes, durchdachtes Amphibienleitsystem, um bodengebunden Tieren eine gefahrlose Querung zu ermöglichen.

Sicher auf die andere Seite

Das Amphibienleitsystem verfügt dabei über insgesamt 21 Querungsmöglichkeiten in Form von Grünbrücken, Unterführungen und Amphibien- oder Kleintierdurchlässe unter und über der Autobahntrasse. *„Die Kleintierdurchlässe ermöglichen Kröten oder kleineren Säugetieren, wie zum Beispiel Mäusen oder dem Ziesel, die Trassenquerung, während die Grünbrücken etwa bei Eibesbrunn von allen bodenlebenden Tieren, darunter natürlich auch Feldhasen, Reh- oder Schwarzwild, genutzt werden können“,* so Robert Zideck.

Schaffung von neuen Feuchtlebensräumen

Damit die Querungsmöglichkeiten noch besser angenommen werden, sind entlang der A5 Feuchtlebensräume in Form von 13 Lockgewässern angelegt worden, die mit Regenwasser gespeist werden. Diese temporären Lockgewässer und vier ganzjährig wasserführende Landschaftsteiche, einer davon in der Nähe der Gemeinde Großebersdorf, bereichern den Lebensraum in der gewässerarmen Landschaft im Weinviertel an und werden nicht nur von Amphibien, sondern auch von anderen Tieren genutzt. Zusätzlich zu den Lockgewässern erstreckt sich zwischen Seyring und Kapellerfeld eine über 3,5 Kilometer lange Tümpelkette.

Die insgesamt 30 Lockgewässer dienen von Anfang März bis Mitte Juni ebenfalls als ideales Feucht- und Laichhabitat für Amphibien. *„Wer auf der Autobahn fährt, sieht meist nur die Straße vor sich, aber auf den Grünflächen rundherum finden zahlreiche Pflanzen und Tiere renaturierten und neuen Lebensraum. Diesen bestmöglich aufzubauen, zu erhalten und weiterzuentwickeln, ist Teil unserer ökologischen Verantwortung“*, so Peter Pelz.

Infobox | Drei Fragen an Landschaftsplaner Robert Zideck (Büro LACON)

Welche Rolle spielen Amphibien im Kreislauf der Natur und welche Populationen im Weinviertel sind besonders schützenswert?

Robert Zideck: *„Amphibien tragen im Kreislauf der Natur zur Artenvielfalt bei und sind somit wichtiger Bestandteil unseres Ökosystems. Gerade im Weinviertel gibt es einige typische Arten von Amphibien, die aufgrund von rückgängigem Lebensraum und Feuchtgebieten besonders schützenswert sind: darunter fallen zum Beispiel die Wechselkröte, die in offener Kulturlandschaft lebt und schnell neue Flächen besiedeln kann, sowie Springfrosch, Laubfrosch und die Wasserfrösche.“*

Wie sieht der ideale Lebensraum von Amphibien aus?

Robert Zideck: *„Der ideale Lebensraum von Amphibien weist auf alle Fälle zahlreiche Laichmöglichkeiten und fischfreie Gewässer als Fortpflanzungsstätten auf. Wichtig hierbei ist, dass manche Gewässer auch über den Sommer austrocknen können und sich in niederschlagsreichen Zeiten erneut füllen. Diese Gewässer sind idealerweise frei von Pestizid- und Düngemittelinträgen und können von den Amphibien gefahrlos erreicht werden – hier kommen die Amphibienleitsysteme zum Einsatz.“*

Warum haben Amphibienleitsysteme entlang von Autobahnen ihre Berechtigung und welche Maßnahmen der Bonaventura Autobahnmeisterei sehen sie als effektiv an?

Robert Zideck: *„Autobahnen an sich sind auch ein großes Naturschutzprojekt, denn zwei Drittel der Gesamtfläche sind als Grünfläche ausgewiesen und umfassen Wiese, Gebüschregionen, Aufforstungsflächen und eben auch Gewässer. Das im Zuge des südlichen Autobahnabschnittes der A5 Nordautobahn angelegte Amphibienleitsystem verhindert ein Einwandern der Tiere in den Straßenbereich und leitet diese zu gefahrlosen Querungsmöglichkeiten wie Grünbrücken und Wildtierdurchlässe. Zusätzlich bieten die Gewässer sowie die Landschaftsteiche einen zusätzlichen Lebensraum in der gewässerarmen Landschaft des südlichen Weinviertels.“*



Dipl.-Ing. Robert Zideck ist Experte für Landschaftsplanung und -pflege mit umfangreicher Erfahrung in der ökologischen Bauaufsicht, Umweltbaubegleitung und Naturschutzverfahren. In Rahmen seiner Tätigkeit als Projektkoordinator des Fachbereichs „Pflanzen und Tiere“ bei der Firma LACON ist er unter anderem für das Monitoring im Bereich der Bonaventura-Autobahn zuständig.

Bildmaterial



Landschaftsplaner Dipl. Ing. Robert Zideck

[Downloadlink](#)



Grünbrücke für bodengebundene Tiere über der Autobahntrasse

[Downloadlink](#)



Mag. Martin Schlor, Geschäftsführer Bonaventura, Dipl. Ing. Robert Zideck, Landschaftsplaner, und Dipl. Ing. Peter Pelz, technische Geschäftsführung Bonaventura, mit einem Lockgewässer entlang der Strecke im Hintergrund, das als Laich- und Feuchthabitat für Amphibien dient (v.l.n.r.)

[Downloadlink](#)



Mag. Martin Schlor, Geschäftsführer Bonaventura, Dipl. Ing. Robert Zideck, Landschaftsplaner, und Dipl. Ing. Peter Pelz, technische Geschäftsführung Bonaventura, mit einem Lockgewässer entlang der Strecke im Hintergrund, das als Laich- und Feuchthabitat für Amphibien dient (v.l.n.r.)

[Downloadlink](#)



Landschaftsplaner Dipl. Ing. Robert Zideck mit einem Lockgewässer entlang der Strecke im Hintergrund, das als Laich- und Feuchthabitat für Amphibien dient.

[Downloadlink](#)



Landschaftsplaner Dipl. Ing. Robert Zideck mit einem Lockgewässer entlang der Strecke im Hintergrund, das als Laich- und Feuchthabitat für Amphibien dient

[Downloadlink](#)



Landschaftsplaner Dipl. Ing. Robert Zideck vor Blendschutz mit Amphibienschutzeinrichtung von Bonaventura

[Downloadlink](#)



Landschaftsplaner Dipl. Ing. Robert Zideck mit einem Lockgewässer der A5 im Hintergrund, welches auch als Laich- und Feuchthabitat für Amphibien dient

[Downloadlink](#)



Dipl. Ing. Robert Zideck, Landschaftsplaner, und Dipl. Ing. Peter Pelz, technische Geschäftsführung Bonaventura, mit einem Lockgewässer der A5 im Hintergrund, welches auch als Laich- und Feuchthabitat für Amphibien dient (v.l.n.r.)

[Downloadlink](#)



Dipl. Ing. Robert Zideck, Landschaftsplaner, und Dipl. Ing. Peter Pelz, technische Geschäftsführung Bonaventura, mit einem Lockgewässer der A5 im Hintergrund, welches auch als Laich- und Feuchthabitat für Amphibien dient (v.l.n.r.)

[Downloadlink](#)

Bitte klicken Sie auf den blauen Downloadlink, um die Fotos in druckfähiger Auflösung zu erhalten.

Fotocredit: Bonaventura/Stefan Csàky

Über Bonaventura

Mit einer Gesamtstrecke von 51 Kilometern und vier Tunneln ist der von Bonaventura Infrastruktur GmbH verantwortete südliche Teil der A5 Nordautobahn heute mehr als nur wirtschaftlich wichtige Verkehrsader für das gesamte Weinviertel – er ist ein Vorzeigemodell, wie Verkehrs-Infrastruktur und ökologische Verantwortung vereinbar sind.

Der 51 Kilometer umfassende Streckenabschnitt ist Österreichs erstes Public Private Partnership-Projekt (PPP) im hochrangigen Straßenverkehr im Auftrag der ASFINAG und wurde ab 2010 für den Verkehr freigegeben. Die an den Buchstaben Y erinnernde (und daher manchmal auch „Projekt Y“ genannte) Strecke besteht aus dem südlichen



Teil der A5 von Eibesbrunn bis Schrick, der S1 West, Wiener Außenring Schnellstraße von Eibesbrunn nach Korneuburg, der S1 Ost, Wiener Außenring Schnellstraße von Süßenbrunn nach Eibesbrunn sowie der S2 Nordrand Schnellstraße. Die zugehörige Autobahnmeisterei mit der rund um die Uhr besetzten Überwachungszentrale befindet sich beim Knoten Eibesbrunn.

Bis zum Konzessionsende im Jahr 2039 liegt die Hauptaufgabe der Gesellschaft mit ihrem 50-köpfigen Team neben dem sicheren und kundenfreundlichen Betrieb der Strecke in der Verwaltung, dem Umweltmanagement und der vorausschauende Substanzerhaltung der Streckenabschnitte.

Als erste österreichische Projektgesellschaft der französischen Meridiam-Gruppe brachte Bonaventura von Anfang an internationales Know-how im Bereich nachhaltigem Infrastrukturmanagement ein und verwirklicht neben einer Übererfüllung der Umweltauflagen auch zahlreiche ökologische Projekte entlang der Strecke durch das Weinviertel. Damit leistet das Unternehmen innerhalb seines langfristigen Engagements einen aktiven Beitrag zur Lebensqualität in der Region im Rahmen der UN-Nachhaltigkeitsziele.

Weitere Informationen: www.bonaventura.co.at

Rückfragehinweis

Das Bonaventura Press Office c/o currycom communications steht bei Rückfragen gern zur Verfügung:

Kathrin Sekanina, BA | kathrin.sekanina@currycom.com | 01/599 50
Mag. (FH) Martina Wenzel, BA | martina.wenzel@currycom.com | 0676/84905021